

# Die Überraschung war voll gelungen

## „Rumpelstilzchen und das falsche Versprechen“ begeisterte 200 Kinder

**Beeskow.** Weihnachtszeit – Märchenzeit. Die pädagogische Mitarbeiterin des Regionalmuseums Waltraud Johnne hatte „Pampel Muse“ nach Beeskow bestellt. Lieder, Spiel und Theater bietet das kleine Ensemble aus Potsdam und gastierte unlängst erfolgreich auch in Hamburg, Freiburg, Lübeck und Karlsruhe.

Thomas Knabe, der studierte Hydrologe, entdeckte irgendwann sein Liedermachertalent, trat im DDR-Kinderfernsehen auf und gründete 1989 die „Pampel Muse“.

In freudiger Erwartung stürmten die jüngeren Schüler der Beeskower Schulen I und II in die Burg. Schließlich über 200 Kinder im Konzertsaal. Jeder kannte das Märchen vom Rumpelstilzchen und war dennoch ge-

spannt, zumal die abenteuerliche Bühnengestaltung von Andreas Strozycy vielversprechend war.

Die Bühnenfassung des Märchens schrieb der Hamburger Schriftsteller Martin Ahrends. Lieder und Musik: Thomas Knabe, Olaf Mücke und Ludger Wirsig, der Keyboarder. Als Müllerstochter und spätere Königin war Christina Manukowa zu erleben, als Rumpelstilzchen und Müller, Thomas Knabe und als Erzähler und König Olaf Mücke.

Da das Stück „Rumpelstilzchen und das falsche Versprechen“ hieß, war man auf Überraschungen gefaßt. Rumpelstilzchen war kein Bösewicht. Er war hilfsbereit und ziemlich einsam. Darum, und weil ihm die Müllerstochter sehr gefiel, verlangte er ihr

Kind. Aber ein Kind gibt auch eine Müllerstochterkönigin nicht gern weg. Außerdem mochte sie den Rumpelstilz ja inzwischen auch. Und weil Königinsein sowieso langweilig war, zog sie mitsamt Prinzchen zu Rumpelstilz in den Wald. Ein schöner Schluß. Doch ehe es soweit war, gab es für die kleinen Zuschauer viel mitzusingen, zuzurufen, mitzuspielen. Und als ein Kinderschrei für den Zauberbrei gebraucht wurde, hielten sich die Erwachsenen vorsichtshalber die Ohren zu. Die rockigen Lieder entfachten spontanes Mitklatschen.

Nach diesem temperamentvollen und gut gespielten Theaterstück mag wohl so manches Kind Lust auf mehr bekommen haben.

GERDA WEINERT